

reien boomen – Blick hat sie getestet



ohne Promille

Das ist die Jury

- Reto Engler, Mitbegründer und Verwaltungsrat der Brasserie Dr. Gab's in Puidoux VD
- Gaby Gerber, erste Biersommelière der Schweiz und Kommunikationsleiterin der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden AG
- Carole Gröflin, Präsidentin der Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt (GFB) in Zürich
- Marco Hanhart, Informatiker, Blick-Leser und Bierliebhaber aus Frauenfeld TG
- Daniel König, Gründer des Lola Biers und Leiter des Lorraineladens (Lola) der Stiftung Contact in Bern
- Gregor Völkening, Projektleiter, Blick-Leser, Brauer und Biercoach aus Affoltern am Albis ZH

So lief der Test

18 Biere für sechs Tester: Die Expertinnen und Experten bekamen zunächst neun helle, alkoholfreie Schweizer Lagerbiere, in einer zweiten Runde neun hopfenbetonte, alkoholfreie Schweizer Pale-Ale-Biere (meist IPA). Jede Probe hatte bloss eine Nummer. **die Teilnehmenden wussten also nicht, welches Bier sie tranken.** Sie mussten das Gebräu nach Aussehen, Geruch, Geschmack, Konsistenz, Harmonie, Nachtrunk und Trinkgenuss auf einer Skala von 1 (sehr schwach) bis 10 (sehr gut) bewerten. Geruch und Geschmack machten die Hälfte der Wertung aus, die anderen Kategorien zusammen die andere Hälfte. Für die Rangierung wurden alle sechs Gesamtwertungen pro Bier zusammengezählt und der Durchschnittswert errechnet.

waren in zwei Kategorien zu verkosten. «Dieses breite Spektrum ist faszinierend», sagt Bierliebhaber Marco Hanhart (47) aus Frauenfeld TG. Der Informatiker hat sich auf einen Aufruf von Blick als Tester gemeldet: **«Mal schauen, ob die wie ein alkoholfreies Bier schmecken.»**

«Spannend, was es mittlerweile alles für alkoholfreie Biere gibt», sagt der zweite Tester Daniel König (51), Leiter des Lola Ladens der Stiftung Contact in Bern und Gründer des Lola Biers. «Erfreulicherweise gibt es mittlerweile Besseres als die beiden Malzbiere, die es seit Jahrzehnten gibt.»

Und die erste Schweizer Biersommelière, Gaby Gerber (49),

Leiterin der Unternehmenskommunikation von Feldschlösschen in Rheinfelden AG, sagt: **«Durch die breite Auswahl ist das Nischendasein der alkoholfreien Biere endlich aufgehoben.»**

Ergebnis des Tests: Bei den hellen Lagerbieren gewinnt Calanda 0.0 aus Chur GR knapp vor Lola Bier Lager alkoholfrei und Schützengarten alkoholfrei. In der zweiten Kategorie der Pale-Ale-Biere überzeugte Lola Bier I.P.A. alkoholfrei aus Bern am meisten, dicht gefolgt von Schützengarten India Pale alkoholfrei und Kitchen Brew windstill NEIPA.

«Das Nischendasein der alkoholfreien Biere ist aufgehoben.»

Gaby Gerber, Biersommelière

ahn-Chefs ab

Inbegriff des Bergtraums: Die Fahrt auf den Gornergrat oberhalb von Zermatt.



Die Feierlichkeiten

Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums der Schweizer Eisenbahnen finden dieses Jahr im ganzen Land Veranstaltungen statt, mit denen sich die ÖV-Branche bei ihren Kunden – und den Steuerzahlern – bedanken will. **Fünf Festwochenenden sind geplant:**

- Region Nord: 21./22. Mai 2022
- Region Ost: 11./12. Juni 2022
- Region Mitte: 3./4. September 2022
- Region West: 1./2. Oktober 2022
- Region Zentral-Süd: 22./23. Oktober 2022

Den Auftakt macht die Region Nord an diesem Wochenende. In Basel, Olten SO, Baden AG und Zürich Herdern finden Führungen statt, bei denen Bahnfans hinter die Kulissen einer Betriebszentrale gucken, **die grösste Zug-Garage der Schweiz entdecken und historische Eisenbahnen bewundern** können. In Zürich spielt die SBB-Live-Band auf. Das komplette Programm und Anfahrtsangebote finden sich unter www.175-jahre.ch.

Prost Migros!

Es wäre klüger, wenn die Migros beim Alkoholverbot bleibt: Der zusätzliche Profit macht den Verlust an Identität nicht wett. Aber wie auch immer die Genossenschaft entscheidet – der orangefarbene Riese gewinnt so oder so.

Rund 2,3 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter stimmen darüber ab, ob die Migros in Zukunft Alkohol verkaufen darf.

BLICKPUNKT

CHRISTIAN DORER
Chefredaktor der Blick-Gruppe



Vier gute Argumente sprechen dafür:

► Der Wandel der Zeiten: Heute ist Alkoholsucht seltener als früher.

► Die Kundinnen: Sie wollen alles am gleichen Ort einkaufen – auch Bier und Wein.

► Die Macht des Faktischen: In ihren Denner-, Migrolino- und Online-Shops verkauft die Migros sowieso alkoholische Getränke.

► Der Profit: Vom Detailhandelsumsatz entfallen 8,7 Prozent auf Alkohol – mehr als auf Gemüse (7,7 Prozent)!

Und vier Argumente sprechen dagegen:

► Die Identität: Viele Mitarbeiterinnen und Kunden identifizieren sich mit den Migros-Werten – inklusive Alkohol- und Tabakverbot.

► Die Geschichte: Das Verbot gehört zur DNA der Migros, es macht sie einzigartig.

► Die Suchtgefahr: Für Alkohol- und Abstinente ist die Migros das einzige Lebensmittelgeschäft, in dem sie nicht in Versuchung geführt werden.

► Die Migros-Welt: In seinen Dennern, Migrolinos und online bietet der Konzern bereits Alkohol an – da muss es in der klassischen Migros nicht auch noch sein.

Dass die jetzige Migros-Führung für den Alkoholverkauf kämpft, bringt Herbert Bolliger (69) in Rage. Der frühere CEO des Genossenschaftsbundes wählte den Frontalangriff auf seine Nachfolger: «Ich frage mich, ob die überhaupt noch wissen, in welchem Unternehmen sie arbeiten.»

Bolligers These: Die Migros-Führung werde «eine gewalti-

ge Klatsche» einfahren, weil eher gesundheitsbewusste Mütter und Ältere abstimmen – und weil es für eine Änderung eine Zweidrittelmehrheit in der Genossenschaft braucht.

Doch welche Argumente überwiegen?

Wer die vielen Emotionen in dieser Frage ausblendet, dürfte für die Beibehaltung des Migros-Alkoholverbots stimmen.

In der heutigen Zeit, wo die Identität eines Unternehmens für den Erfolg bei Kundinnen und Mitarbeitern wichtig ist, sollte man sie nicht ohne Not aufweichen. Der zusätzliche Profit würde den Verlust nicht wettmachen.

Bis zum Stichtag am 4. Juni diskutiert die Nation darüber, ob die Migros Alkohol verkaufen soll oder nicht – so auch in der SRG-«Arena» am 27. Mai. Viele interessiert das mehr als die nationalen Abstimmungen dieses Jahres.

Wirkungsvollere Gratiswerbung – aber auch einen grösseren Vertrauensbeweis seiner Kundschaft – hätte sich der grösste Grossverteiler des Landes nicht erträumen können.

Deshalb, wie immer die Entscheidung lauten wird: Die Migros geht so oder so als Siegerin aus der Debatte hervor.

sagt er, «doch so einfach ist das nicht.»

Carole Gröflin (32), Präsidentin der Zürcher Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt (GFB), erklärt die Problematik: **«Die Schwierigkeit besteht im Fehlen des Geschmacksträgers Alkohol»**, sagt sie, «ein alkoholfreies Bier verzeiht daher in der Herstellung weniger.»

Was es für eine Kleinbrauerei bedeutet, ein alkoholfreies IPA herzustellen, erzählt Reto Engler (37), Mitgründer und Verwaltungsrat der Brasserie Docteur Gab's in Puidoux VD. «Vor drei Jahren haben wir erstmals probiert, unser Placebo herzustellen», sagt er, «doch erst seit

einem Jahr ist es auf dem Markt.»

Solcher Pioniergeist hat in der Schweiz eine lange Tradition: Bereits 1908 braute Halden in Winterthur ZH das alkoholfreie Perplex und 1934 brachte die Berner Brauerei Gurten das alkoholfreie Ex für Autofahrer auf den Markt.

Und heute ist alkoholfreies Bier das Trendgetränk für sportlich aktive Menschen. **«Wenn ich bike, habe ich immer eines dabei», sagt Völkening. Denn Bier ohne Promille ist pro Mobile:** Es ist kalorienarm, mineralienreich und isotonisch – ideal für jeden Sportler und jede Sportlerin.

NEWS

Schröder legt sein Öl-Mandat ab

Berlin – Der frühere deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder verlässt den Aufsichtsrat des russischen Ölkonzerns Rosneft. Aus der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag hiess es, dass sich Schröder früher von Rosneft hätte trennen müssen. «Der Schritt kommt viel zu spät», sagte Andrea Lindholz, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion. Er bleibe eine echte Distanzierung von der russischen Führung schuldig.

Zürich verkauft Russland-Geschäft

Zürich – Die Zurich-Gruppe trennt sich komplett von den eigenen

Russland-Aktivitäten. Der Versicherer verkauft das für den Konzern kleine Geschäft ans Management vor Ort. Noch müssen die russischen Aufsichtsbehörden den Deal genehmigen. Mit den neuen Eigentümern werde das Unternehmen künftig unabhängig unter einer anderen Marke tätig sein.

Zwei Milliarden für Prämienverbilligung

Bern – Bund und Kantone sollen die Krankenkassenprämien mit über zwei Milliarden Franken zusätzlich verbilligen. Das fordert die zuständige Kommission des Nationalrats im Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative der SP.

Nestlé liefert Milchpulver an USA

Kloten ZH – Wegen der anhaltenden Knappheit an Säuglingsnahrung holt sich die US-Regierung via Flugzeug Nestlé-Baby-milchpulver ins Land. Im Rahmen der von Präsident Joe Biden ins Leben gerufenen «Operation

Fly Formula» werden 1,5 Millionen Flaschen Säuglingsmilchpulver von Zürich in die amerikanische Stadt Plainfield transportiert.

Wasserfallen will in den Ständerat

Bern – Flavia Wasserfallen (43) möchte Ständerätin werden. Wen die SP nominiert, entscheidet sich am Parteitag im November.

EURO MILLIONS

	8	22	23	32	50	3	9
5 ★ ★							Kein Gewinner
5 ★			3 à Fr.				242 481.15
5			6 à Fr.				28 335.90
4 ★ ★			51 à Fr.				1866.75
4 ★			749 à Fr.				234.15
3 ★ ★			2042 à Fr.				90.80
4			1549 à Fr.				84.10
2 ★ ★			32 205 à Fr.				20.25
3 ★			35 345 à Fr.				20.55
3			76 630 à Fr.				17.65
1 ★ ★			170 398 à Fr.				9.60
2 ★			530 839 à Fr.				9.70
2			1 128 168 à Fr.				7.35
Im Jackpot							54 000 000
2. Chance	16	30	33	37	47		
5							Kein Gewinner
4							92 à Fr. 950.00
3							4776 à Fr. 53.05

Alle Angaben ohne Gewähr